Abendstern

Von Joneleth

Kapitel 6: 17. Februar - 18. Februar

KAPITEL 6: 17. FEBRUAR - 18. FEBRUAR

PHASE 20: HERZSCHLAG

[Shinji spürte den weichen Sand unter seinen Füßen. Warme Gischt wurde in regelmäßigen Zügen angeschwemmt und benetzte den Untergrund mit lebensspendender Feuchtigkeit. Die Sonne schien auf das himmelblaue Meer hinab und bestrahlte auch Rei, die ihm emotionslos gegenüber stand.

"Du liebst sie nicht."

"Sie ist meine Schwester."

Die Rei-Gestalt räusperte sich, sah den Jungen kurz und eindringlich an, und führte ihre Rede dann fort.

"Es dauert nicht mehr lange bis sie von dem Kelch der Erkenntnis trinken wird. Wenn sie die Wahrheit kennt - dass sie nicht mehr als das Versuchskaninchen ihres eigenen Vaters war - wird sie sich von niemandem mehr einen Riegel verschieben lassen. Du hättest ihr letzter Halt der Vernunft werden können, doch du hast dich für Asuka entschieden."

Shinji stockte und hörte den Ausführungen des LCL-Wesens weiter zu.

"Aber ich mache dir keine Vorwürfe. Du weißt nichts von den zukünftigen Ereignissen, und mit Asuka hast du durchaus einen guten Fang gemacht. Doch Rei wird wohl daran zugrunde gehen."

Plötzlich verschwand das ganze Meer, als würde es binnen weniger Sekunden im Flussbett vollständig versickern. Neben den beiden Gestalten entstand plötzlich eine surreale Umgebung, in der sich Gendo mit einer im Schatten befindlichen Person unterhielt.

"Das war vor gut 14 Jahren", erklärte Rei, und die unwirkliche Szenerie wurde wie ein Videoband abgespielt. Shinji sah zu, wie sein Vater sich räusperte und seine Brille zurechtschob, während die schattenvergangene Gestalt völlig ruhig blieb.

"Es bleibt nur Shinji und Rei übrig. Eine von den beiden muss als Versuchskaninchen dienen." Gendo sah seinen Gegenüber herrisch an.

"Du weißt wen du opfern musst", erwiderte dieser dann. "Shinji erzielt schon in seiner

momentanen sehr frühen Lebensform erstaunliche Testergebnisse - bessere als Rei."
"Aber... Rei..!"

"Wir wissen dass du mehr an ihr hängst als an dem Jungen, aber das tut nichts zur Sache. Sie wird die ersten Operationen erleiden müssen, an ihr werden wir die neue Technik ausprobieren."

Gendo schob seine Brille wieder zurecht, und versuchte seine aufkeimende Wut zu unterdrücken. "Gut. Ich werde mich darum kümmern."

"Und noch etwas", fing die Schattengestalt wieder an, "du solltest Rei eine andere Identität geben. Einen anderen Nachnamen, ein anderes Leben. Es wäre zu auffällig, wenn sich ganze zwei der Children als deine Erben entpuppen würden."

Die ganze Umgebung verschwand wieder in den Untiefen dieses bizarren Alptraumes, und die LCL-Gestalt ergriff wieder das Wort.

"So wurde aus Rei dass was sie heute ist. Gendo opferte sie um die Interessen Seeles zu vertreten." Ein neues Bild erschien: Eine unendlich weite zerklüftete Eislandschaft, welche in einem völlig extremen Schneesturm begraben wurde. Nirgendwo ein Zeichen von Leben.

"Das war noch einige Monate früher: Am 15 August 2000 - der Tag des Second Impacts", erklärte das Mädchen das Shinji gegenüberstand. "In der Antarktis."

Plötzlich war nicht mehr nur die Eislandschaft zu sehen: Eine noch frische Leiche war deutlich zu erkennen. Mit blauer Haut lag sie dort im Schnee; neben dem Körper lag ein noch funktionstüchtiges Funkgerät.

"An alle die sich noch auf dieser Expedition befinden und verloren gingen", war knarzend aus dem kleinen Gerät zu hören, "dies hier ist meine letzte Botschaft." Die Stimme klang resignierend und traurig. "Wir haben an diesem schicksalsträchtigen Tag genau den Fund gemacht, den wir machen wollten. Leider schließt dies ein, unsere Spuren komplett verwischen zu müssen." Und während überall auf der Welt LCL vom Himmel regnete, wurde in der Antarktis der geheim entwickelte Sprengsatz entwickelt der enorme Naturkatastrophen, und schließlich den Second Impact auslösen sollte.

Auch diese Szenerie verschwand schnell wieder.

"Es war der Abendstern", erklärte die Rei-Gestalt. "Diese Organisation hatte damals am Südpol den Fund gemacht, und alles nur Sekunden später in die Luft gejagt."

"Aber was ist der Abendstern?"

"Das kann ich dir nicht sagen - du solltest wohl besser Kaworu fragen."

"Kaworu Nagisa?" Shinji stockte. "Das neue Fourth Children?"

Wieder verschwamm die Umgebung neben Shinji, und es tauchte etwas neues auf. Ein für Ikari durchaus bekannter Raum: Sein eigenes Zimmer. Es musste Nacht sein, und er selbst lag tief schlafend in seinem Bett.

"Das hier war vor wenigen Tagen", erklärte Rei, und das Bild bewegte sich erneut.

Die Tür zu Shinjis Zimmer öffnete sich, und Asuka trat allein in einem dünnen Nachthemd bekleidet ein. Ihre Augen schimmerten im kaum vorhandenen Licht, und ihre Bewegungen wirkten kraftlos und zittrig.

"Asuka?", murmelte Ikari schläfrig.

"Ich will nicht mehr alleine schlafen", gab sie leise von sich und huschte zu ihm unter die Decke. Der Junge war schon wieder in tiefem Schlummer versunken, weswegen er gar nicht mehr realisierte wie das Mädchen sich an seinem Körper wärmte. Ihre Hände glitten über seinen Rücken, tasteten nach seinem Bauch, strichen ihm verspielt über sein Gesicht.

Sie streifte ihr Nachthemd vom Körper und ließ es achtlos auf den Boden neben dem

Bett fallen. Sorgsam - bedacht zu vermeiden ihn aufzuwecken - legte sie ihre Arme um ihn und lehnte sich mit ihrem Kopf an seinen Rücken. Zarte Tränen liefen ihr von der Wange.

Das Bild verschwand wieder. Shinji war völlig aufgelöst und sah die Rei-Gestalt die ihm still wie ein Felsen gegenüberstand völlig perplex und irritiert an.

"Ist es ernüchternd zu sehen was sich hinter deinen Augen abgespielt hat?", fragte sie ihn ohne Sarkasmus in der Stimme und ging einen Schritt auf ihn zu. "Willst du noch mehr sehen?"

"Ja."

Wieder erschien eine neue Szenerie, diesmal war es Reis Schlafzimmer. Ayanami stand vor ihrem Kleiderschrank, und versuchte die ganzen Oberteile, Röcke, Hosen, sowie die nicht zu unterschätzende Unterwäsche die sie heute mit Hikari gekauft hatte in ihren Schrank zu ordnen. Die Klassensprecherin selber saß auf dem Bett des Mädchens und beobachtete Rei bei ihrem Vorhaben mit einem verschmitztem Grinsen.

"Gut dass du endlich mal Sachen hast mit denen du deinen Kleiderschrank füllen kannst."

"Ich glaube mein Schrank ist zu klein."

"Hey, ich hab eine Idee", rief Hikari plötzlich fröhlich und stand auf. "Wir könnten doch morgen Shinji und Asuka zusammen bei ihrem Schulweg abfangen!"

,Warum?', wollte Rei erst fragen, realisierte aber dann dass sie morgen zum ersten Mal in ihrem Leben ein hauchdünnes Oberteil mit Minirock tragen würde. Sie fing an zu schmunzeln.

"Bisher weiß ja nur Shinji dass auch du durchaus deine Rundungen hast", lachte die Klassensprecherin und stellte vergnügt fest dass sie Ayanami ziemlich in Verlegenheit gebracht hatte. "Ich hoffe er weiß es zu schätzen!"

"Hör auf..."

"Hey! Du musst langsam anfangen wie eine Frau zu denken! Wenn du Shinji willst musst du in die Offensive gehen!"

Rei wies grinsend auf ihren Kleiderschrank. "Ich werde einen Minirock tragen - offensiver geht es wohl nicht mehr?"

"Der Minirock ist ein guter Anfang..." Doch noch während die Klassensprecherin lachte, fiel sie plötzlich zu Boden und fasste sich mit entsetztem Gesichtsausdruck an die Kehle. Sie bekam keine Luft mehr, rang nach Atem und hustete wie eine Asthmakranke mit hochrotem Kopf. Ayanami stand daneben und wusste nicht was sie tun sollte - sie geriet in Panik. Doch nach zwei Minuten war der Spuk vorbei, und Hikari stand wieder auf.

"Was ist mit dir los? Geht es dir gut?"

"Ja", meinte Hikari trocken. "Ich habe so etwas öfter - ich weiß auch nicht warum."

Das Bild verschwand wieder. Doch Shinji befand sich nicht mehr auf den Überresten eines makellosen Sandstrandes, sondern mit in einem endlosen schwarzen Raum ohne Begrenzungen. Keine Wände, keine Decke, kein Boden - er schien im Nichts zu schweben. Rei stand ihm immer noch gegenüber, ihre Stimme hatte in diesem Vakuum ein schier endloses Echo.

"Das war wohl zur selben Zeit, als Asuka zu dir ins Bett gekrochen ist."

"Was ist mit Hikari los?" Ikari war seine Besorgnis deutlich anzuerkennen.

"Sie hat eine LCL Vergiftung. Sie sollte eigentlich eines der Children werden, doch als Seele ihre Experimente an ihr durchführten, bildete ihr Immunsystem Antikörper auf das LCL."

Shinji sah die Rei-Gestalt mit einem gefasstem Gesichtsausdruck an. Er wollte sichergehen nichts falsch verstanden zu haben, und war darauf aus endlich die Wahrheit hinter diesen Geschehnissen zu erfahren.

"Also wurden an allen Children Experimente von Seele durchgeführt?"

"Ja. Rei war die erste. Das Versuchskaninchen, an ihr wurde die neue Technik ausprobiert. Bei diesen Versuchen werden emotionale Schäden im Hirn verursacht, und man macht den Charakter abhängig von LCL. Nur in Verbindung mit dieser Flüssigkeit, erwachen in den Children die Emotionen die ihnen sonst verborgen bleiben. Bei dir und Asuka ist es genauso - nur Clade ist anders."

"Inwiefern ist mein emotionales Seelenleben betroffen?", fragte Shinji mit angst in der Stimme. Doch die Gestalt ihm gegenüber wich seinen Blicken aus, als suchte sie selbst nach einer passenden Antwort. Endlose Sekunden des Schweigens vergingen, bis sich alles um den Jungen herum plötzlich in Bewegung versetzte. Er spürte in diesem Vakuum ein enorme Rotation, die ihn langsam um den Verstand brachte. Alles drehte sich.

Er spürte den Drang sich übergeben zu müssen.

Die Rei-Gestalt vor ihm zersetzte sich in ihre Einzelteile.

Vor seinem geistigen Auge tauchte plötzlich Gendo auf.

„Wir wissen dass du mehr an ihr hängst als an dem Jungen, aber das tut nichts zur Sache. Sie wird die ersten Operationen erleiden müssen, an ihr werden wir die neue Technik ausprobieren.“]

Shinji wachte schweißgebadet auf.

Es war mitten in der Nacht, es würden noch fünf Stunden vergehen bis der Wecker zur Schule piepen würde. Entnervt legte er sich wieder hin und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen; was letztenendes jedoch vergeblich blieb. Schließlich verfiel er in einen unbeschwerten traumlosen Schlaf.

Doch bevor er einschlief hörte er noch einmal die klare Stimme der LCL-Gestalt in der Trümmerwelt seiner Seele.

[Hast du dich schon mal gefragt warum du nicht weinen kannst?]

PHASE 21: LICHT DES NEUEN HIMMELS

Die Gruppe die morgens zur Schule ging, bestand schon lange nicht mehr nur aus Shinji, Kensuke, Toji und Asuka - Hikari, Rei sowie der neue hinzugekommene Clade-Ersatz Kaworu Nagisa hatten sich ihnen angeschlossen. Dementsprechend munter fiel das morgendliche Treiben auch täglich aus, wobei es heute etwas gehemmter war. Zwar kicherten Hikari und Rei auch in diesem Morgen miteinander rum, und auch Aida führte mit Kaworu wieder seine Gespräche über militärische Kriegstaktiken; doch Shinji zeigte sich ungewöhnlich ruhig.

[Rei.... Wenn sie vom Kelch der Erkenntnis trinkt, wird sie sich von niemandem mehr einen Riegel vorschieben lassen...]

Shinji warf einen verstohlenen Blick auf Ayanami. Sie lachte, wirkte fröhlich - wie ein normales Mädchen. Doch seine Blicke blieben ihr nicht unverborgen, direkt hatte sie ihren Kopf in seine Richtung gedreht und lächelte ihn breit an. Für einen Augenblick

sah sie aus wie Misato...

Ikari musste auf seine Schwester aufpassen - sie hatte sonst niemanden mehr.

Aber er konnte auch Asuka nicht im Stich lassen.

Und dann war da noch Kaworu...

Wer war Kaworu überhaupt? Shinji wusste nichts über ihn, kannte ihn nur flüchtig und hatte kaum länger als fünf Minuten bisher mit ihm geredet. Er wusste nur dass Nagisa eine eigene Wohnung hatte, ganz akzeptable Testergebnisse vorweisen konnte und oft Rei besuchte.

Vielleicht konnte Kaworu für Rei der Bruder sein, der Shinji niemals werden würde?

So wie es Clade fast geworden wäre?

[Clade...]

Alles fiel auseinander. Die traute Einheit die fast zwischen den einzelnen Fragmenten seiner Seele entstanden wäre, drohte für Shinji mit einem Mal in Tausend Teile zu zerbrechen. Endlich hatte er eine Situation mit der er Leben konnte - Asuka; Rei; Misato; Toji; Kensuke - sie alle taten ihr übriges dazu und hielten ihn Tag für Tag aufs neue an seiner Existenz.

Er würde keinen Keil zwischen sie kommen lassen.

Er würde die Initiative ergreifen müssen.

"Sagt mal...", fing er in merkwürdiger Tonlage an und blieb stehen. Alle hatten sich zu ihm umgedreht und schauten ihn neugierig an, sein fast schon diabolisches Grinsen war für die anderen völlig ungewohnt. "... wollt ihr heute wirklich in die Schule gehen?"

Man warf sich untereinander nervöse Blicke zu, als zweifelte man an seinem Geisteszustand.

"Ausgerechnet heute? An so einem schönen Tag?"

"Nein!", rief Rei lachend und steckte die anderen mit ihrer guten Laune an.

"Okay, was machen wir?", grinste Toji verschwörerisch und rieb sich die Hände.

"Hey! Wir könnten doch alle mal zu Rei gehen!" Hikari stieß ihre Freundin mit dem Ellenbogen an.

"Zu mir???"

"Warum nicht?" Aida schmunzelte vergnügt vor sich hin. "Ich wollte schon immer mal wissen wie es bei Rei daheim aussieht!"

"Meinetwegen..." Das angesprochene Mädchen seufzte, freute sich aber insgeheim über die vielen Besucher die sie heute bekommen würde.

Kaworu hatte sich bisher aus der Diskussion rausgehalten, konnte sich aber nicht verkneifen einen abschließenden Kommentar zu dieser Situation abzugeben. "Ich denke es würde nichts bringen wenn ich mich weigern würde mit zu gehen?" Auf seinen Lippen war ein eindeutiges Grinsen zu erkennen.

"Nein, Baka!", rief Asuka und ballte obligatorisch die Faust. "Du würdest uns nur dem Sensei verpfeifen!"

"Dann auf geht's!"

Als Kaworu mit den anderen Reis Wohnung betrat, wurde ihm die Veränderung ihres Charakters schlafartig bewusst. Als er das letzte Mal hier war, kam er sich vor als würde er ein steriles Labor betreten. Alles war sorgsam aufgeräumt und an seinem Platz gewesen - was man heute nicht mehr behaupten konnte. Ihr Bettlaken war völlig zerknüllt, Bücher lagen in der Gegend herum, und Nagisa war sich nicht sicher ob der Slip von ihr der neben dem Bett auf dem Boden lag, noch frisch oder bereits getragen war. Rei fing sofort an rot anzulaufen und versuchte die Unordnung so schnell wie

möglich zu beseitigen.

"So..." Toji rieb sich die Hände. "Nachdem wir die Schule geschwänzt haben - was machen wir hier?"

"Hm...."

Streng genommen war Ayanamis Behausung für spontane Treffen völlig ungeeignet. Kein CD-Player, kein Computer, kein Alkoholvorrat, kein Fernseher...

[Fernseher..?]

"Hey!" Rei fing plötzlich breit an zu Grinsen. "Shinji, komm mal mit!" Sie packte energisch seine Hand und zerrte ihn mich sich. Asuka beobachtete mit skeptischem Blick wie Ayanami mit IHREM Shinji in einem zur Abstellkammer umfunktioniertem Hinterzimmer verschwand.

Ikari sah sich ausgiebig um und musterte die Dinge, die Rei als Gerümpel hier hin verbannt hatte. Größtenteils Sachen die wirklich unbrauchbar waren und die ein normaler Mensch schon längst weggeschmissen hätte. Gerissene Kleidung, kaputte Schränke, unnutzer Kleinkram.

"Weißt du wir man so ein Ding richtig anschließt?" Rei wies auf eine alte Fernseher/Videorekorderkombination die neben einigen Kartons in der Ecke stand.

"Wo hast du den Fernseher denn her?"

"Gendo hat ihn mir mal rübergebracht." Rei schmunzelte. "Ich weiß auch nicht warum. Bisher hab ich ihn nie gebraucht, und ich hätte schon fast vergessen dass ich ihn überhaupt hab. Also - kannst du ihn anschließen?"

"Ich nicht, aber vermutlich werden es Kensuke und Toji irgendwie schaffen."

"Dann tragen wir ihn am besten gleich in mein Wohnzimmer rüber." Enthusiastisch ging Rei in die Hocke und packte an einer Kante des klobigen Gerätes an, Shinji tat es ihr gleich und gemeinsam stemmten sie das Ding mühsam in die Höhe. Wirklich gut ging dies aber lediglich die ersten Sekunden...

[Rei?]

Vor ihren Augen tauchten plötzlich Schatten auf. Düstere Illusionen die nur langsam eine menschliche Form annahmen und sich bewegten.

Gendo... Shinji... Unbekannte Gestalten...

Sie selbst..?

[Rei!]

Vorsichtig öffnete sie wieder ihre Augen. Shinji stand mit besorgtem Blick vor ihr und versuchte mit aller Kraft den Fernseher zu halten.

[Sie musste für kurze Zeit weggetreten sein?]

Ritsuko saß wie gebannt vor ihrem Bildschirm und studierte Kaworus gestrige Testergebnisse. Die Synchrontests verliefen unglaublich gut - das neue Children schien voller Überraschungen zu stecken.

Während Asuka in ihren Glanztagen kaum mehr als eine 80% Rate zustande brachte, hatte Nagisa gestern 85% aus dem Ärmel gezaubert obwohl er allgemein einen eher trägen Eindruck machte. Aber er war ohne irgendwelche Ängste in den EVA gestiegen, was bei Shinji damals ja völlig anders war.

"Hier."

Vor Dr. Akagis Augen tauchten plötzlich drei 1000 Yen Scheine auf. Nachdem die Frau kurz neben sich blickte, wusste sie was passiert war und fing breit an zu Grinsen.

"Siehste, ich wusste es von Anfang an!"

"Glück", murrte Misato trocken und setzte sich auf ihren Stuhl. "Shinji und Asuka

haben sich am Anfang überhaupt nicht vertragen."

"Das tut nichts zur Sache! Ich hab die Wette zweifellos gewonnen und kaufe mir für das Geld jetzt eine neue CD!"

"Pah... Man könnte 3000 Yen auch besser investieren!"

Ritsuko grinste. "In Alkohol?"

"Richtig! Du hättest uns alle auf ein Bier einladen können!"

"Das hätte Gendo bestimmt nicht gefallen."

"Ach was! Gendo ist doch egal! Außerdem ist der ab morgen eh weg!"

"Er ist weg?"

Misato sah Ritsuko skeptisch an. "Wusstest du davon nichts? Er muss auf eine Tagung in Prag mit NEC und Waechter. Keine Ahnung was die da zu bereden haben."

"Hm..."

Es war ein schöner Anblick - so ziemlich jeder der Anwesenden machte einen vergnügten Eindruck. In erster Linie natürlich die, die zusahen wie Toji und Kensuke vergeblich versuchten mit ihren ‚Fachkenntnissen‘ den uralten Fernseher richtig anzuschließen. Etwas abseits der Situation stand Kaworu, und musterte die Szenerie mit einem von einem Ohr zum anderen gezogenen Grinsen.

Am folgenden Tag sollte sich alles ändern.

PHASE 22: OFFENBARUNG DES LETZTEN ENGELS

Der Wecker klingelte. Shinji streckte instinktiv seinen Arm aus und tastete mit der Hand nach dem Knopf zum ausschalten. Mit seinen geschlossenen Augen hatte er ihn überraschend schnell gefunden, doch nachdem er ihn zweimal drückte stellte sich ein stechender Schmerz in seiner Wange ein. Fast so, als hätte Asuka ihn geohrfeigt..?

Verwirrt schlug er die Augen auf, und stellte irritiert fest dass seine Hand auf der Nase des Second Childrens ruhte. Asuka funkelte ihn gereizt an und schlug seine Finger aus ihrem Gesicht.

"Gomen...", murmelte Shinji reflexartig, bis er sich aus seinem morgendlichen Dämmerzustand erholt hatte. "Was machst du in meinem Bett???"

"Ich darf nicht ohne Grund nachts in dein Bett rein?"

"Na ja..." Ikari hob gedankenversunken die Augenbraue und ließ ihren schmunzelnden gut gelaunten Gesichtsausdruck auf sich wirken. "Aber wenn Misato dich hier sieht..!"

"Sie wird vermutlich neidisch werden weil ich bessere Chancen hab binnen der nächsten Woche Sex zu haben als sie selber."

"Aaaarg..." Mit einer Mischung aus Trommelfeuerpuls und Herzstillstand kippte Shinji letztenendes aus dem Bett und kam unter Asukas ständigem Kichern nur mühsam wieder auf die Beine.

"Und zieh dir mal was an, sonst frierst du dir noch weiß Gott was ab."

Shinji sah an sich herab und stellte in Panik fest dass der völlig nackt war. Hektisch schnappte er sich die nächstbeste Hose und zog sie sich über; gerade rechtzeitig bevor Misato mit hochrotem Gesicht ins Zimmer stürmte. Doch selbst ihr völlig aufgewühltes Selbst fing an zu stocken als sie Asuka mit verschrockenem Gesicht in Shinjis Bett liegen sah.

"Was ist denn hier los?"

"Ähhh..."

"Egal! Das tut jetzt nichts zur Sache - ihr müsst ins Nerv Hauptquartier kommen!!!"
Katsuragi schien völlig in Panik zu sein, so hatte Shinji sie nur selten gesehen. "Ein Engel greift uns an!"

[Ein Engel?]

Ikari und Asuka warfen sich perplexen Blicke zu.

Rei und Kaworu standen mit unruhigen Mienen vor dem Nerv Hauptquartier und warteten auf die baldige Ankunft Misatos mit den beiden anderen Children. Man hatte Ayanami und das neue Fourth Children vor ein paar Minuten erst angerufen, und dementsprechend aufgewühlt wirkten sie nun auch.

Obwohl... Kaworu machte einen eher gelassenen Eindruck, als ob ihn nichts aus der Ruhe bringen könnte.

Fast schon unheimlich, fand Rei die unruhig auf und ab ging und an ihrer Unterlippe knabberte. Während sie vor einem Monat noch den Gedanken gegen einen Engel kämpfen zu müssen ohne Abschweife ertragen hätte, wünschte sie sich in diesem Augenblick nur noch mit einer Wärmflasche ins Bett.

"Keine Sorge", fing Nagisa plötzlich an. "Es ist der letzte Engel - danach ist endlich Schluss."

"Was?" Rei starrte ihn einen Augenblick lang fragend an. "Woher willst du das wissen?"

Kaworus grinsendes Gesicht wich einer ernsten Miene. Doch seine Lippen blieben stumm und vermieden es streng zu antworten.

Dafür sprachen seine Augen jedoch Bände - Rei konnte in Nagisas Ausdruck mehr erfahren als er Worte je zustande gebracht hätten.

Und sie war bestürzt vor der Ehrlichkeit in seiner stummen Antwort. Perplex wich sie einen Schritt zurück und versuchte ihm nicht mehr ins Gesicht zu schauen. Glücklicherweise kam schnell Misato mit ihrem lebensgefährdenden Fahrstil angebraust und legte eine satte Vollbremsung hin.

"Aussteigen!"

Hastig schmissen sich Shinji und Asuka aus dem Wagen, irgendwie war ihnen die Freude anzusehen, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

"Nachdem alle Children zusammen sind - ab in die EVAs!!! Es ist ein Notfall!!!" Selten hatte man Misato so aufgewühlt gesehen, die Tatsache Asuka eben in Shinjis Bett ertappt zu haben, schien ihr endgültig den Gnadenstoß gegeben zu haben.

Gendo saß in seiner üblichen Pose am Konferenztisch eines Prager Regierungsgebäudes. Das Zimmer war fast völlig abgedunkelt, und erinnerte Ikari erschreckend an sein eigenes Büro im Nerv Hauptquartier.

Ihm gegenüber saßen zum einen James Schaffer, zum anderen Winston Druchoy. Die beiden Oberhäupter von NEC und Waechter - das bedeutete sicher nichts gutes.

"Es geht um ihr Second Children Soryu Asuka Langley...", fing Druchoy ohne Umschweife an. "Sie werden sicher noch in Erinnerung haben, dass wir ihnen das Mädchen nur ausgeliehen haben."

Gendo nickte knapp.

"Daher können sie sicher nachvollziehen, dass wir sie wieder zurück in unser europäisches EVA Labor haben möchten. Wir haben es bis jetzt noch nicht geschafft ein neues First Children zu finden, und ich fürchte dass könnte noch etwas dauern."

Deswegen unsere Bitte."

"Verständlich", murmelte Gendo. "Ich denke dagegen ist nichts einzuwenden - ich werde direkt nach meiner Rückkehr nach Neo Tokyo mit Ms. Langley reden."

"Gut", beendete James Schaffer das Thema und faltete die Hände zusammen. "Kommen wir zum zweiten Punkt des heutigen Gespräches - Clade Shawver hat sich nach dem Aufenthalt bei NERV merkwürdig verändert..."

Gendo hob skeptisch die Augenbraue und hörte seinem Kollegen perplex zu.

"Das Problem an diesem Engel ist eine nicht vorhandene klare organische Form. Wir können ihn ganz klar als Engel orten, sogar sein AT Feld ist teilweise sichtbar, aber keine Monitoraufzeichnung konnte uns bisher Details über sein Aussehen geben."

"Wo ist er im Moment?"

"Westlich Neo Tokyos - er wird die Stadt wohl in einer halben Stunde erreichen."

Alle hörten nervös den Ausführungen Misatos zu, wobei Rei eindeutig die aufgebrachtste von allen war; sie konnte zu keine Sekunde ruhig bleiben und machte einen völlig deplazierten Eindruck. Shinji sah sie mitleidig an und konnte einfach nicht anders reagieren als ihre zitterige Hand zu halten (sehr zum Unmut von Asuka, die ohne Misatos Beisein wohl wie ein Vulkan explodiert wäre). Und irgendwie hatte er Erfolg - Rei wurde direkt ruhiger. Mühsam verkniff sie sich ein verräterisches Lächeln.

"Wir gehen auf Nummer sicher und machen einen kompletten Frontangriff mit allen vier EVAs. Gendo ist heute in Prag; ihr braucht für ihn also keine gute Figur zu machen. Rennt einfach hirnlos auf das Ding ein und macht es platt - mehr wird nicht von euch erwartet. Und achtet ein wenig darauf dass die Evangelions nachher nicht zu sehr einem Schrotthaufen ähneln, unser Geldgeben hat seine Augen überall. Alles klar?"

Shinji nickte kurz und realisierte dann dass er statt Reis Hand auch genauso gut einen Eiszapfen halten könnte. Ihre Finger waren taub und wie abgefroren, schlimmer als es der Junge je an einem Menschen gefühlt hatte. Beunruhigt wendete er seinen Blick von Misato ab und schwenkte den Kopf zu Ayanami.

[Rei???

Was er in diesem Augenblick sah, schockte ihn bis auf den Grund seiner Seele. Als er in ihre Augen blickte, die ihn geweitet und völlig apathisch mit dem Ausdruck absoluter Fassungslosigkeit anstarrten, wusste er was geschehen war. Stille Tränen rollten ihre Wange hinunter, und ihre Lippen öffneten sich zu kraftlos geflüsterten Lauten.

"Gendo... hat mich die ganze Zeit... benutzt?"

Niemand sagte etwas. Allein der junge Ikari wusste was geschehen war - der Kelch der Erkenntnis wurde ausgeleert und begann Sporen zu tragen. Das LCL schien zu dem Mädchen gesprochen zu haben... Vielleicht wegen der wärmenden Berührung die Shinji ihr vor Sekunden noch schenkte.

"Geschwister..."

Völlig zerschmettert verlor Rei das Bewusstsein und fiel plump wie ein Mehlsack auf den Boden.

Einen Moment lang war alles still, selbst Misato starrte wie versteinert auf den regungslosen Körper Rei Ayanami's. Schließlich musste sie aber auch die erste sein, die den Trancezustand von den Children lösen sollte.

"Geht in den EVA - ich lasse Rei auf die Krankenstation bringen."

[Geschwister... Das war es also...

Und Gendo hat es die ganze Zeit gewusst und sie missbraucht... Sie war nie mehr als ein Werkzeug gewesen. Er hatte sie um ein normales Leben betrogen und aus ihr

einen emotionslosen Krüppel gemacht...]

Hikari stand in einem miefigen Toilettenraum der Schutzunterkünfte und kotzte sich die Seele aus dem Leib. Noch nie im Leben war ihr so dermaßen übel gewesen, und sie fürchtete nie wieder etwas essen zu können. Ihr ganzer Magen hatte sich quer gestellt, und verschlimmert wurde das nur noch durch extreme Kopfschmerzen.

Erst nach einer halben Stunde torkelte sie wieder aus der Damentoilette hinaus - wo überraschenderweise Toji auf sie wartete. Er musste ihr hinterhergelaufen sein.

"Ist mit dir alles in Ordnung?"

"Nein..." , flüsterte sie unruhig und wich seinen quälenden Blicken aus.

Nichts würde mehr so sein wie es gestern noch war.

Und Shinji wusste das.

Eigentlich missfiel es ihm, in einem solchen Augenblick Rei alleine zu lassen und in seinem EVA einen Engel abzufangen, aber es musste sein. Er hatte keine andere Wahl. Und irgendwie fragte er sich auch, was es wohl für ein mysteriöser Engel war der auf den Monitoren des NERV Hauptquartiers nicht richtig angezeigt werden konnte.

Regelmäßig atmend lag Rei im Bett des Krankenzimmers. Sie war allein, niemand schaute auf ihren Schlaf herab.

Ihre Brust hob und senkte sich im Sekundentakt; sie träumte.

Ihre Lippen waren farblos und trocken.

Ihr Geist war leer.

[DAS war der Engel???

Die drei Evangelions stockten, als sie das Wesen auf einer endlosen Steppe abfangen konnten. Niemand rührte sich mehr, oder wagte es sich zu bewegen. Niemand traute sich irgendwelche Schlussfolgerungen aus dieser Situation zu ziehen.

[Der Engel sah aus wie Rei.]

DAS war also das Geheimnis des mysteriösen Engels?

"Was ist?", meldete sich Misato plötzlich aufgebracht über Funk. "Könnt ihr ihn sehen?"

Shinji runzelte die Stirn. "Kannst DU ihn nicht sehen? Wir stehen direkt vor ihm!"

"Nein, die Kameras sind scheinbar ausgefallen - hier ist nur ein unregelmäßiges Flimmern."

Rei ging langsam auf sie zu.

[Ayanami...]

Aber es KONNTE nicht Rei sein! Sie war doch eben noch besinnungslos zusammen gebrochen! Es musste...

[... LCL.]

Shinji visierte das Ziel mit höchster Sorgfalt an.

"Was... Was macht Wondergirl hier?" Asukas Stimme über Funk klang völlig verunsichert. "Das kann doch kein Engel sein!"

"Doch", antwortete Ikari trocken. "Aber es ist nicht Rei."

"Hey! Die Monitore im Operationsraum zeigen wieder Bilder an..!" Misatos Stimme wirkte arg irritiert, ungewohnt für sie.

"Und? Siehst du den Engel jetzt?"

"Nein, da ist nichts! Nach dem Ortungsgerät müsste er direkt in eurer Nähe sein, aber ich sehe ihn nicht!"

[Rei...]

War es nun wirklich ein Engel oder nicht? Warum konnte er auf den Bildschirmen nicht dargestellt werden - und warum hatte er ausgerechnet die Gestalt von Rei? Ayanami KONNTE kein Engel sein - sie war Shinjis Schwester! Sie wurde als normaler Mensch geboren und danach zu Forschungszwecken ausgenutzt!

[Und im Moment lag sie wohl gottverlassen und allein in einem sterilen Krankenhauszimmer...]

"Was bist du?", fragte Ikari schließlich mit gehörigem Nachdruck in der Stimme. Aus irgendeinem ihm unbekanntem Grund brodelte in diesem Augenblick eine ungeheure Menge Wut in ihm hoch.

"Du...", fing Kaworu plötzlich außer Atem an, "du bist ein perfektes Replikat der alten Engelrasse!"

Und mit einem Mal waren keine Umgebungsgeräusche mehr zu hören. Alles war völlig stumm und ebnete somit die Geräuschkulisse für eine kristallklare weibliche Stimme, die von allen Seiten zu kommen schien.

"... richtig. Der Abendstern hegt nicht zu Unrecht sein ganzes Vertrauen in dich."

"Oh doch, er irrt sich...", flüsterte Nagisa noch emotionslos, bevor sich die ganze Landschaft schlagartig veränderte. Sie waren nicht mehr auf einer tristen Steppe; sie liefen nicht mehr unter einem wolkenbedeckten grauen Himmel, und sie saßen auch nicht mehr in ihren EVAs.

Das Wasser des endlos weiten Ozeans ließ die Gischt wie feine Seifenlauge an den weißen Sandstrand schäumen. Die Rei-Gestalt stand erhaben wie eine Prinzessin den drei Children gegenüber und blickte sie ausdruckslos an. Niemand rührte sich.

"So weit sind wir nun also gekommen", hörte man das LCL Wesen sagen. "Und auch ich werde nicht in der Lage sein, meine Aufgabe zu erfüllen."

Kaworu nutzte Shinjis kurze Benommenheit und übernahm schnell die Initiative.

"Welche Aufgabe? Was hatten die etlichen Engel vor dir im Sinn gehabt?"

"Wir sind alle nur Marionetten. Gezüchtet und gesteuert vom Abendstern."

"Ihr habt keinen eigenen Willen?"

"Nein. Wir leben in festgelegten Maßstäben, und dürfen unseren Käfig nie verlassen."

"Aber was plant der Abendstern damit?"

Die Rei-Gestalt drehte den Kopf zur Seite und fing an zu Seufzen. "Ist das nicht offensichtlich?"

"Offensichtlich?" Kaworu stockte. "Heißt dass, sie wollen tatsächlich den Third Impact?"

"Ja. Und der Third Impact ist nichts anderes als eine neue Sintflut - sie nennen es den Plan zur Optimierung der Menschheit. Der Versuch Engelsingene in einen perfekten Menschen einzusetzen."

Kaworu senkte den Kopf - nur er selbst begriff im Moment das komplette Ausmaß dieses Dramas. Wehleidig warf er einen Blick auf den völlig perplexen Shinji.

"Es ist soweit."

"Was..?"

Reflexartig zückte Kaworu ein Messer und stürmte auf die LCL Rei zu. Mit einem unerbittlichen Stoß pfahlte er das mysteriöse Wesen, und brachte alle beteiligten Children wieder zurück in die Wirklichkeit. Nun saßen sie wieder in ihren EVAs, und konnten Misato aufgebracht über Funk hören.

"Was ist passiert? Das Ortungsgerät zeigt keinen Engel mehr an!"

"Er ist weg", meinte Kaworu trocken.

"Und was ist mit... AAAH!!!" Über Funk war plötzlich ein lauter Schrei zu hören. "Was ist mit Asuka los??? Nach meinen Werten hat ihr Herz aufgehört zu schlagen!!!"
"WAS???" Shinji stürmte in seiner Evangelionseinheit zu dem Mädchen hin und versuchte sie wie eine Langschläferin wieder wachzurütteln - doch vergeblich. Er konnte nicht ahnen was mit ihr während dieser Begegnung geschehen war, doch er wusste dass er sie nicht so einfach sterben lassen würde. Mit dem Mut der Verzweiflung löste er ihren Entry Plug, schnappte ihn sich mit seinem EVA, und rannte direkt nach Neo Tokyo zum NERV Hauptquartier.

PHASE 23: KAJI 2

Es hatte lange gedauert. Etliche Papiere mussten gefälscht, etliche hohe Beamte getäuscht, etliche Wächter überwältigt werden. Er hatte es als letzten großen Auftrag angesehen, und dementsprechend nostalgisch stolzierte er nun auch durch die heiligen Hallen des Vatikanpalastes. Niemand beobachtete ihn, und die Überwachungskameras waren ebenfalls lahm gelegt. Dank Keyko, und seinen letzten Aufzeichnungen wusste er wo er den geheimen Eingang zu suchen hatte, und bald schon würde er ihn gefunden haben. Nur noch wenige Schritte, und er hatte Eden erreicht. Kaum jemand vor ihm war dem Geheimnis des Vatikans jemals so Nahe gekommen.

Und schließlich hatte er die Pforte gefunden. Mit langsamen Schritten stieg er eine aufwändig marmorierte Treppe hinab und betrat als einer der ersten Menschen den legendären Keller des Vatikans - Keyko wäre stolz auf ihn. Und irgendwie war alles so, wie es ihm sein alter Freund einst beschrieben hatte. Der erste Raum bestand aus einer riesigen Bibliothek unheiliger Bücher, von überall waren merkwürdige metallische Geräusche zu hören, und zahlreiche Stromkabel verliefen am Boden herab.

Kaji ließ die Stimmung genaustens auf sich wirken - so eine Chance bekam man schließlich nicht alle Tage.

Die Atmosphäre des eigenartigen und endlos langen Raumes schien schon fast seinen Verstand zu umnebeln. Jedes der Bücher musste wenigstens Fünfhundert Jahre alt, und damit dementsprechend wertvoll sein. Ebenfalls antik wirkte der Geruch dieser Kellerhalle: Alte Tinte, Druckerschwärze, gebundenes Leinen, vergilbtes Pergament. Die Luft war aber alles andere als stickig - und Kaji vermutete dass sich irgendwo in diesen uralten Gemäuern eine hochmoderne Lüftungsanlage befand (was aber trotzdem nicht dieses komische metallische Pochen, dass leise von allen Seiten kam, erklärte).

[Egal...]

Er hatte wichtigeres zu tun. Kaji hatte die einmalige Möglichkeit in den unheiligen Archiven des Vatikans zu wühlen, und er würde sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Mit lautlosen Schritten hastete er an ein beliebiges Regal, zog das erstbeste Buch heraus und betrachtete den verstaubten, tristen Einband. Als bald stellte er aber fest dass der Wälzer von vorne bis hinten in griechisch geschrieben war, weswegen er das Werk direkt wieder wegstellte. Ebenso das zweite Buch welches er sich nach dem Zufallsprinzip herausgesucht hatte. Enttäuscht wendete er seinen Blick ab und

wechselte das Regal.

Das nächste Werk sah schon vielversprechender aus. Es war in lateinisch geschrieben (eine Sprache die er mittlerweile bestens beherrschte), sah sehr alt aus und hatte einen aufwändig rötlich gefärbten Ledereinband. Sorgsam durchblätterte er einige Seiten.

Es war faszinierend...

Die ersten Seiten dieses Buches - das schon uralt schien - zeigte einen der Engel den Shinji mit Reit vor wenigen Wochen noch besiegen konnte. Mühsam mit einer Feder gezeichnet, immer wieder in verschiedenen Positionen und Winkeln.

Nach mehrmaligen Umblättern fand Kaji dann die dazugehörige Erklärung: Scheinbar hatten einige Mönche eines uralten Klosters einst in einer verlassenen Felsspalte den toten Körper eines unheimlich aussehenden Wesens gefunden - und ihn direkt in ihre Gemäuer getragen. Dieses Buch schilderte in Tagebuchform wie man die Existenz dieses Wesens (ohne Zweifel einer der Engel) gedeutet hatte. Kaji konnte auf dem alten Pergament nicht alles entziffern, doch einige Absätze blieben ihm nicht verborgen.

,... dass dieses Wesen göttlicher Natur sein muss. Es strahlt Stärke und Macht aus, weswegen wir...'

,... jeden Tag wird ein Mönch ausgewählt, der dem toten Gott einen Teller erlesener Früchte bringt...'

,... wir scheinen Adonai enttäuscht zu haben, wieder ist einer der unseren in kurzer Zeit gestorben und zeigte merkwürdige Anzeichen eines...'

,... die tödliche Grippe streckt weitere der unseren nieder, gestern hatte es...'

,... aufgeregt berichtete uns Bruder Matthias wie sich das Wesen bewegt haben sollte, wir schenken seinen Worten jedoch nur...'

,... einer der Mönche ging gestern zu dem Gott in die Kellerräume hinab, und kam nicht...'

[...]

Kaji seufzte. Die letzten Seiten waren derart unsauber geschrieben dass er keine Zeichen mehr entziffern konnte. In Gedanken versunken stellte er das Buch zurück und fing sich intensiv an zu fragen was es nun wirklich mit den Engeln auf sich hatte.

[Die Antwort war bestimmt in einer der weiteren Hallen...]

Von der Neugier gepackt setzte er sich in Bewegung und verließ den langgezogenen Raum durch ein schweres, halbgeöffnetes Tor.

Der nächste Winkel bestand aus einer gewaltigen Gemäldegalerie. Kaji zuckte zusammen als er die zahlreichen Bilder an den Wänden des Raumes hängen sah - denn alle Bilder stellten in irgendeiner Form den Tod dar. Entweder die biblische Apokalypse in feuerroten Farben, Opfer der Sintflut, oder Passagen des legendären Krieges zwischen Himmelswesen und Dämonen. Jedes Ölbild ein perfekt ausgearbeitetes Meisterwerk.

[Aber...]

Kaji stutzte, seine Augen waren auf einen besonderen Punkt der Wand fixiert.

[Das kann doch nicht..?]

Unscheinbar in einer Ecke des Raumes hing ein Originalgetreues ‚Portrait‘ des ersten Engels, der von Rei damals besiegt wurde.

[Macht das alles hier überhaupt noch einen Sinn?]

Diese Halle hatte für Kaji nichts besonderes mehr an sich - atemlos betrat er die nächste.

Und in diesem Raum fand er auch heraus was für die metallischen Geräusche verantwortlich war - die ganze Halle war abgesehen von einem schmalen Mittelgang völlig eingenommen von mannshohen Maschinen. Generatoren, Pumpen, Kompressoren, Hydraulik- und Fräsmaschinen. Einerseits wurde hier für Strom gesorgt, andererseits konnte Metall verarbeitet werden. Und theoretisch waren ausreichend Werkzeuge vorhanden um sich eine eigene kleine Panzerdivision zusammenzuschustern.

Mit hochgezogenen Augenbrauen begutachtete er die etlichen Stromfresser, während er die Halle geradewegs durchquerte. Wer hatte das hier alles aufgebaut? Was war der Sinn dieser außergewöhnlichen Konstruktion?

Als er das Ende des Raumes erreichte, erwartete ihn eine unerwartete Überraschung: Eine Weggabelung. Links und rechts waren zwei verschlossene Türen, und irgendwie musste er sich nun zwischen eine der beiden entscheiden.

[Vielleicht wäre es keine gute Idee, dem Zufallsprinzip zu vertrauen...]

Mit lautlosen Schritten näherte er sich dem rechten Tor, um durch das Holz zu lauschen. Auf der anderen Seite waren Geräusche - merkwürdige aufgebraute Stimmen - die so schrill und laut erhallten dass sie sogar den Lärm der Maschinen übertönten. An der linken Tür hörte er nichts dergleichen - und genau durch diese Pforte schritt er augenblicklich hindurch.

[Keyko wäre stolz auf mich...]

Kajis Augen waren von den neuen Räumlichkeiten derart gefesselt, dass er fast vergaß die Türe hinter sich zu schließen. Was er hier sah war keine mysteriöse Gruft - sondern eine Art überdimensionales Büro. Aktenschränke standen in Massen aneinandergereiht an der Wand, Regale mit überquellenden Ordnern waren sorgsam aufgehängt, und ein wenig Abseits davon stand ein hochaufgestellter PC auf einem Schreibtisch in der Ecke. Kaji packte die Gelegenheit beim Schopf und setzte sich voller Neugier an den Computer.

Schnell stellte sich heraus dass die Festplatte völlig überfüllt mit etlichen Daten war. Die Oberfläche war in die drei Abschnitte Vatikan, Metallbau und Abendstern eingeteilt, und der ehemalige Söldner hatte sich spontan für letzteren Punkt entschieden.

Wieder erschienen Hunderte Dokumentverknüpfungen auf dem Bildschirm; um sie alle zu durchstöbern hätte er Jahre gebraucht. Flüchtig klickte er die erstbeste an.

[Was zum..?]

Seine Augen hatten sich geweitet - mit so etwas hatte er nicht gerechnet.

In dieser Datei waren genaustens Profile der einzelnen Children aufgeführt, mit seltsamen Anmerkungen verzeichnet. Und hinter jedem Namen stand eine mehr oder wenige hohe Prozentzahl.

[Shinji Ikari - Wahrscheinlichkeit 68%]

[Rei Ayanami - Wahrscheinlichkeit 23%]

[Clade Shawver - Wahrscheinlichkeit 71%]

[Soryu Asuka Langley - Wahrscheinlichkeit 19%]

[Kaworu Nagisa - Wahrscheinlichkeit 99%]

Was hatte Kaworu damit zu tun? Kaji war nun nicht mehr aufzuhalten - er wollte alles über den Abendstern wissen was er aus diesem erbärmlichen PC rausquetschen konnte.

Satte vier Stunden später hatte er dann des Rätsels Lösung (und es war ein Wunder

dass ihn niemand in dieser Zeit entdeckt hatte).

Sie hatten sich alles von der biblischen Offenbarung abgeleitet. Der Fall Babylons - die Auferstehung eines neuen Himmels - der Triumphzug Gottes. Und sie hatten vor der ganzen Sache etwas nachzuhelfen...

Es gab genug vorgeschichtliche Aufzeichnungen über ‚unförmige klobige - und doch mächtige‘ Wesen die einst auf die Erde hereinbrachen. Engel.

Engel hatten Seite an Seite mit der menschlichen Rasse die Welt bevölkert, ohne dass es jedweden Krieg gab. Man hatte sich gegenseitig ignoriert und in Ruhe gelassen - bis die Menschheit übermütig wurde. In wenigen Tagen wurden sämtliche Engel die auf Erden lebten auf merkwürdige Art und Weise niedergestreckt. Doch scheinbar konnten sich einige wenige der himmlischen Spezies vor den zahlenmäßig weit überlegenen Menschen verstecken, und tauchten zu verschiedenen Zeiten der Weltgeschichte wieder auf.

Einer dieser Engel war in dem Kloster, von dem Kaji eben noch in der Bibliothek gelesen hatte. Einer von elf.

Doch nur einer der elf Engel war wirklich perfekt, und würdig eine neue Ära zu beginnen.

Schnell hatte es der Kirchenstadt verstanden, schon von Anfang an die Schriftstücke und Bilder über diese unheilverkündenden Wesen ‚im Namen der Kirche‘ zu konfiszieren. Im Laufe der Jahre entstand daraus die Organisation ‚Abendstern‘, die sich allein mit der Anschaffung von Beweisen einer Engelsrasse auf Erden auseinandersetzte. Heute lagen die Ziele dieser Gruppierung aber in einem völlig anderen Bereich. Im Jahre 1967 wurde der Plan ‚Optimierung der Sintflut‘ ins Leben gerufen.

Und am 15ten August ging das Vorhaben in die entscheidende Phase. Man hatte etliche Forschungen betrieben und voller Erstaunung festgestellt dass sich in der Antarktis letzte Überreste der alten Engelsrasse befanden: Ein perfekt konserviertes Stück Fleisch dass sicher im Eis aufbewahrt war. Man barg diesen unschätzbar wertvollen Brocken und jagte die ganze Umgebung mit Hilfe eines neu entwickelten Bombentyps in die Luft. Ein Ereignis dass die Polkappen schmelzen ließ, Jahreszeiten aus dem Gleichgewicht brachte, für etliche Bürgerkriege sorgte, und später als Second Impact vertuscht wurde.

Direkt gingen die Forschungen in den Kellern des Vatikanpalastes weiter. Man schaffte es, sämtliche elf Engeltypen aus diesem einen Stück Fleisch genetisch zu klonen und hätte theoretisch die Möglichkeit gehabt eine Züchtung zu betreiben - doch die wirklichen Ziele sahen anders aus.

Nur einer der elf Engel war wirklich perfekt. Ein Wesen dass über allem menschlichem Leben stand und perfekte Gene barg - das Wesen dass in Rei-Gestalt aufgetaucht war und von Kaworu empfunden wurde. Das Wesen, dass keine humane Form hatte und seinen Molekularzustand jederzeit ändern konnte.

Ein Wesen dass zu 100% aus LCL bestand.

Das LCL war der Schlüssel. Diese schon fast verbotenen rätselhaften Flüssigkeit barg die Erleuchtung und konnte in den richtigen Händen das Tor zum Himmel öffnen.

Und dann war da noch die Sache mit ‚dem Einen‘. Der Abendstern konnte sich nicht erklären, warum an bestimmten Tagen immer wieder an verschiedenen Orten LCL vom Himmel geregnet hatte, aber sie sahen es als himmlisches Zeichen. Nach dem Second Impact entstanden fünf auserwählte Kinder, die genetisch perfekte Schlüssel aufwiesen um mit der Flüssigkeit zu reagieren: Shinji, Asuka, Rei, Clade und Kaworu. Die ersten vier der Children wurden direkt von bestimmten Organisationen

ausgenutzt - selbst wenn sie sich natürlich nicht mehr daran erinnern sollten - und erhielten damit schwerwiegende psychische Probleme auf dem Weg. Kaworu war anders, seine Familie hatte die Zeichen gedeutet und ihn in einem abgeschiedenen Bergdorf versteckt gehalten.

Einer der fünf Children war der sagemumwobene Eine. Der bei seiner Geburt das Erbe der Menschheit aufgebürgt bekam.

Und der Abendstern wollte herausfinden welcher der Kinder diese besondere Gene in sich trug.

Dazu musste man Ereignisse inszenieren, und die Auflistung dieser Vorfälle las sich schon fast wie eine Straftakte. Das systematische Aufspüren Kaworus - die Ermordung seiner Eltern - und ein gefälschter Brief seines mittlerweile verstorbenen Onkels, der Nagisa dazu brachte sich nach Neo Tokyo zu bewegen. Ebenso die Beseitigung der Erziehungsberechtigten von Shinji und Clade - alles wurde nur zu Testzwecken durchgeführt. Leider konnte man sich in Reis Leben weniger intensiv einmischen, denn die Organisation Seele wachte ständig über sie. Seeles eigentliche Ziele waren dem Stern jedoch immer noch ein Rätsel.

Nach langen Forschungen und Beobachtungsstudien stellte sich heraus, dass nur Shinji, Clade oder Kaworu der Eine sein konnte - und nach weiteren Tests wurde Nagisa als perfekte Struktur ermittelt. Sie hatten ihr Opfer gefunden.

Denn ihr Vorhaben bestand darin, dem Einen Gene des perfekten Engels zu verabreichen, um damit den perfekten Menschen zu erschaffen. Wenn dieses Ziel erreicht war, könnten sie mit gutem Gewissen die zahlreichen Bomben zünden die überall auf der Welt geschickt platziert waren. Eine weitere in den Überresten der Antarktis - eine in Washington - eine vor der Küste Frankreichs - eine auf den Vulkaninseln südlich Japans - eine im zentralen Raum Kapstadt - eine in kleines Stück vor Moskau und eine mitten in Neo Tokyo... Riesige hausgroße Sprengsätze; wenn sie alle zur gleichen Zeit explodieren würden hätte es mehr als doppelt so schlimme Ausmaße, als wenn sämtlich Vulkane der Erde zur gleichen Zeit hoch gehen würden. Aber der Abendstern wäre unter dem Vatikan dank meterdicken Stahlmauern und architektonischen Meisterleistungen sicher isoliert. Er würde mit dem Einen diese Katastrophe überleben, und eine neue Ära aufbauen.

Und sie waren kurz vor der finalen Ausführung dieses Planes. Die elf Engel waren alle nach Neo Tokyo geschickt worden, um dort herauszufinden wer unter den Children der Eine ist - und nachdem man Kaworu als den Auserwählten identifiziert hatte, ging es nur noch darum Nagisa von Tokyo nach Italien zu bringen. Dafür gab es ja Wächter...

[Wächter...]

Alles machte auf einmal einen Sinn.

Kaji musste unbedingt wieder hier raus und sein neu erworbenes Wissen nach Tokyo bringen. Er musste Nerv warnen, die Children schützen und vor allem wieder mit Misato reden. Hastig stand er von dem Computer auf und beseitigte seine Spuren. Einen kurzen Augenblick grübelte er noch darüber nach ob es vielleicht sinnvoll wäre, einen der Ordner die hier überall standen als Beweis mitzunehmen dass er diesen Ort tatsächlich betreten hatte - aber er verwarf den Gedanken schnell. Im Moment war nur wichtig, so schnell wie möglich wieder das Tageslicht zu sehen und...

"Ryoji Kaji!"

Eine unbekannte dunkle Stimme hallte durch den Raum, und fror jede Bewegung erbarmungslos ein. Der ehemalige Nervsöldner drehte seinen Kopf perplex in Richtung der Tür, und verstand augenblicklich wie hoffnungslos seine Lage im

Moment war.

Man hatte ihn ertappt, er saß in der Falle - drei Männer des Abendsternes hatten in diesem Moment ihre Waffen auf ihn gerichtet.

[Empfänger: Winston Druchoy - Waechter

Datum: 18. Februar 2016 > Nachricht 1/1

Absender: Ikari Gendo - Nerv

Sehr geehrter Herr Druchoy,
der Engenangriff der während unserer Konferenz stattfand hat das Second Children Soryu Asuka Langley stark verletzt. Im Moment liegt sie im Koma und wird nur mit viel Mühe von unseren Medizineren am Leben erhalten, daher ist es mir in nächster Zeit nicht möglich sie zurück nach Europa zu schicken. Als Ausgleich wäre es uns aber möglich unser Fourth Children Kaworu Nagisa zu entbehren - wenn sie es verlangen könnten wir ihn schon morgen nach Europa fliegen lassen.
Hochachtungsvoll, Gendo Ikari.]

ENDE KAPITEL 6